



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSIdLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 39

Datum der Aufnahme: 17.02.2023

Kreis Homburg
Gemeinde Beßbach
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

003

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

- 004
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1. Nein.

2. Nein.

3. Straßensperrn am Ausgang nach Kleinottweiler, Wellesweiler und Niederbexbach

Gräben beiderseits des Aussichtsturmes u. am Ausgang nach Wellesw.
Angelegt: Dezember 1944.

4. Schutzstellen von der Bevölkerung
angelegt. 1943. - Nr. 1, 5, in einem
Steinbruch, Nr. 6 Keller einer ehemaligen
Bierbrennerei.

5. Nein.

6. Nein.

7. Flakstellungen auf der Heide. 8, 8 um Geschütze. Februar und
März 1945.

8. Nein!

9. Nein!

10. Großes Munitionslager im Wald östlich von Bexbach.

11. Nein.

12. Ja. - Inf. Rgt. 97 war vom Anfang bis zum Einsatz am
10. 5. 45 in unserem Ort stationiert, ebenso eine Tot-
abteilung.

13. Nein!

14. Kurzes Ortsgefecht am 20. 3. 1945 beim Einzug der
Alliierten.

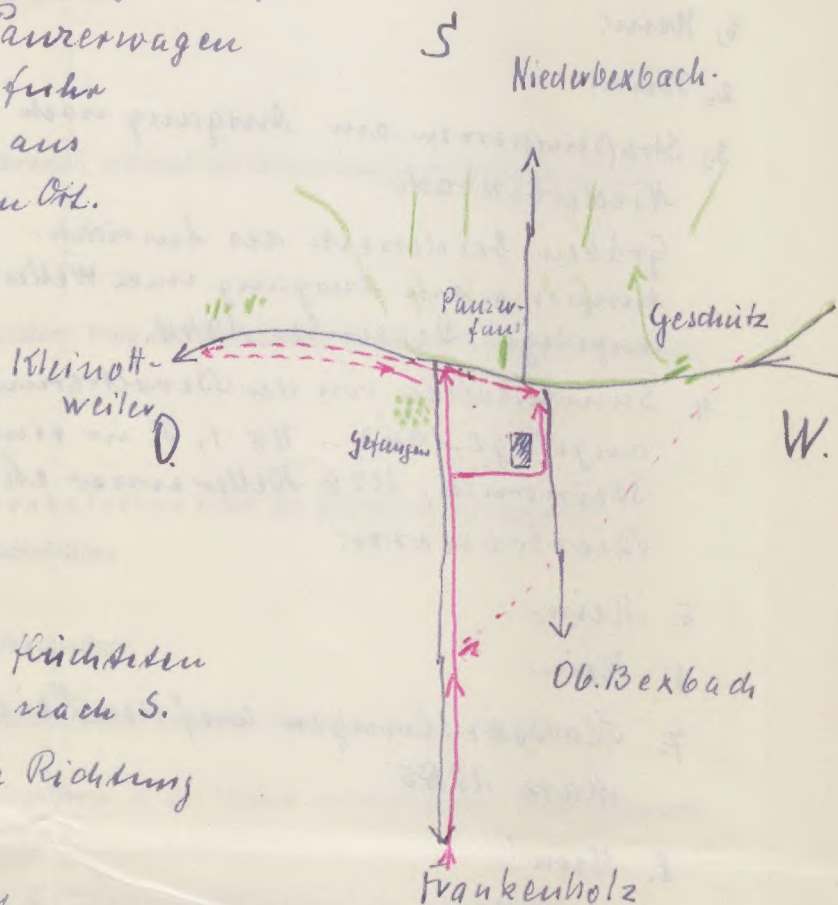
15. Nein, da sich der Volksturm vom 19. auf 20. 3. 45 auf-
löste.

16. Entlang der Hochstraße in Richtung Pfalz bannten die
Amerikaner Geschützstellungen aus, die am 20. 3. 45
bezogen und am 22. 3. 45 wieder auf abgebaut wurden.

17. Ja! - Amerikaner kamen durch die Hochstraße von
Frankenhöhe und stießen in die ungeordnet zurückflu-



finden deutschen Truppen, ein amerikanisches M. G. auf einem Panzerspähwagen gab an der Einmündung der Hochstraße in die Hochburgerstraße einige Salven ab. Ein Panzerwagen wurde vorgezogen und fuhr ins Dorf. Truppen stiegen aus und durchkämmten den Ort. Aus einer Häuserreihe schloß ein deutscher Soldat eine Panzerfaust in die vordringenden Amerikaner. Ein Mann wurde schwer verwundet. Die zurückgehenden deutschen Truppen flüchteten in die Seitenstraßen die nach S. führen und entfernten sich Richtung nach Niederbexbach.



Eine Art. Abteilung stoppte den Abmarsch u. stellte auf der Straße 1 Geschütz auf und 3 Schüsse ab, die einige Häuser in letzter Minute noch beschädigten.

19. Die Einwohner blieben im Ort in den Schutzstellen.
20. Seit 18. 3. ^{bis 20. 3. 45} wurde der Ortsausgang nach Wellesweiler beschossen.
21. Die örtlichen Stellen rückten am 18. 3. 45 ab. Von nun an zogen Tag und Nacht deutsche Truppen durch die Hauptstraße von Westen nach Osten zurück.
22. Nach Osten, Richtung Kleinotweiler u. Hornburg
23. Die Amerikaner kamen am 20. 3. 1945 nachmittags um 2 Uhr von Frankenholz über die Hochstraße nach Bexbach.

24. § 23. Von der Hochstraße aus schap ein ~~deutscher~~ ^{Ami-} Panzer in die zurückmarchierenden Truppen. Dabei wurde in der Wellesweilerstr. ein Haus beschädigt. Die Hochstraße stand voll mit Jeeps u. Panzern. Gegen 4 Uhr flog ein ^{nachher} ^{Ami} Flieger ganz nieder und warf einen Streifen ab, den die Soldaten entzifferten. Sofort besetzten sie alle Fahrzeuge, wendeten u. fahen nach H. zurück. Zuvor mußten die Gefangenen mit erhobenen Händen zurückmarschieren. Sie ergaben sich beim plötzlichen Auftreten der Amis an der Einmündung der Hochstraße in die Hornburgerstraße u. wurden mit ihren Fahrzeugen auf einem Acker gesammelt. Von dort machte ein Spähwagen einen Abstecher auf der plötzlich freigewordenen Straße nach Kleinrotweiler, kam aber sofort wieder zurück. Die Bedienungsmänner der in der Hunsrück aufgestellten ^{deutschen} ~~Schwer~~ Geschütze verließen den Gefechtsstand.
25. Die Truppen waren in voller Auflösung. Ein organisierter Widerstand war unmöglich.
26. Der Volksturm wurde am 18. 3. 45 alarmiert, trat an den Alarmplätzen an u. besetzte die Panzersperren, die er schloß. Doch das erwies sich als sinnlos, da der Rückzug der Truppen nicht mehr möglich gewesen wäre. Nach 2 Stunden wurden sie wieder geöffnet. Am 19. 3. 45 abends 10 Uhr sollte der Volksturm in Wattenweiler bei Zweibrücken eingesetzt werden. Doch von 400 Mann traten nur 120 Mann an. Das führte zu Schimpereien und Drohungen, so daß sich in der Nacht vom 19. auf 20. 3. 45 sich der Volksturm in Wohlgefallen auflöste.
27. Bei dem Ortskampf wurde ein deutscher Unteroffizier durch einen Inf. Schutz getötet. Er wurde im Berbacher Friedhof beerdigt u. später in die Heimat überführt.

28. Luftangriffe fanden im Dez. Jan 1944, Jan. 4. Febr. 1945
Alle Angriffe wurden im Tage durchgeführt.
29. Hauptsächlich in den letzten 4 Monaten.
30. Nein.
31. Nein.
32. Ziel war ^{vor} allem die der Ortsstraße parallelllaufende Eisenbahnlinie.
33. Nein.
34. s. Angabe der Gemeinde.
35. s. 34.
36. Ja. 400 Mann, 50 Gewehre, 3 Panzerfäuste.
37. Die Amerikaner vom 21. 3. 45 bis 2. 7. 45
Die Franzosen vom 2. 7. 45 bis 1. 2. 46.
38. - 50. s. Angaben der Gemeinde.
51. - 58. Kommt nicht in Frage, da wir nicht evakuiert waren.
60. Kriegsgefangenenlager bei der Ziegerei Bexbach.
61. Nicht bekannt.
62. " "
63. Eine wesentliche Veränderung ist nicht festzustellen.
64. Gemeindeverwaltung Bexbach.
65. Otto Schild, Direktor d. V., Bexbach, Hochstr. 24

Schild

Eingang: 4.10.55

009

Kreis Stauburg
Gemeinde Berbach
Ortsteil Ludwigsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *Nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *Nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Einmännlöcher, Schützengräben, 2 Unterstände, angelegt Febr. 1945 - siehe Skizze!*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *2 Unterstände, angelegt Febr. 1945 - s. Skizze!*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Mienenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *Nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *Nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *Nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *Nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *Munitionslager, rechts u. links des Baches nach Landstall; Breite ≈ 400 m, Länge ≈ 500 m*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *Nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *Ab Sept. 39 bis Beginn d. Frankfurter Feldzuges: Nachrichten-Abt. aus Leckemburg*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Nein*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *ja*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artilleriebeschütz

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *Nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *Nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *Nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *In den Häusern, Kellern; in den Kuchentänden*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *Am 20.3.45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Nach S.O., Richtung Niederbretsch*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *Am 23.3.45*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Von Hünkschen*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *Nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *Nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *11 auf dem Ortsfriedhof. Umbelegung: 1 nach Ovelgönne / Vers., 10 auf d. Sammelfriedhof des Saarlandes*
- b) alliierte Soldaten: *zufällig -*
- c) Bevölkerung: *5 auf dem Ortsfriedhof*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? *Nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *Keine*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Nach Juni 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *Nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *Nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *Im Febr. 1945 (nachmittags) auf Ferngasleitung auf dem Kirschberg. Keine Treffer!*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *Nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *39-40 Nachr.-Btl aus Breidenburg. 40-44 mit kleiner Kommandos. 16 Juli 44 SS-Einheiten (z.B. Gte r. Bers.)*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *Feldlazarett im Schulhaus v. Dez. 44 bis März 45.*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja. ≈ 50 Mann. - 2 L.H.G.; div. Päckchen, keine Zwecke*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Am 1. April: 3 Tage (23.-27.3.45)*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

011

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940:
 b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *1 Lazarettendienst
2 Rotes Kreuz*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande:
 b) zur See:
 c) in Luftkämpfen:
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *Keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *Keine*
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise: *5 infolge Artillerie-Besch. 1944/45*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: *Keine*
 b) von alliierter Seite: *8 in polit. Haft*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *Keine*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Keine*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *11 teilweise beschädigt, 3 Totalschaden*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Keine*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Keine*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *Keine*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entfällt*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entfällt*

012

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entfällt*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entfällt*
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entfällt*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entfällt*
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entfällt*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entfällt*
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entfällt*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entfällt*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *entfällt*
- b) durch Kriegshandlungen: *entfällt*
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *entfällt*
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
- entfällt*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
- entfällt*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
- entfällt*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
- kein*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
- kein*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
- 1 (französisch) durch Heirat*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
- kein*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
- kein*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
- Erwin Stein, Direktor d. v. Lüdowigsthal, Schülke*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis Homburg
Gemeinde Bexbach
Ortsteil Ludwigsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

- Zu 3. Panzersperren an den Ortsausgängen nach Haus Furpach, Kohlhof, Wellesweiler, Lantertal.
Schützengraben auf dem Hirschberg.
Einmannlöcher im Mutterbachtal.
Die Befestigungen wurden im Frühjahr (Febr., März) 1945 angelegt.
- Zu 4. Zwei Unterstände, einer am Hirschberg, einer an der Wellesweilerstraße, angelegt ab Juli 1944.
- Zu 10. Munitionslager im Lantertal, 500 m lang, 400 m breit, (links und rechts des Weges).
- Zu 12. Ja. Ab 10.9.1939 Nachrichtenabteilung aus Mecklenburg.
- Zu 14. Artilleriebeschuss 1944/45.
- Zu 15. Artilleriebeschuss.
- Zu 19. Bevölkerung war zu Hause in den Unterständen.
- Zu 20. Ja.
- Zu 21. 20. März 1945.
- Zu 22. Richtung Niederbexbach (Südosten).
- Zu 23. 23. März 1945.
- Zu 24. Aus Richtung Neunkirchen.
- Zu 25. Nein.
- Zu 26. Nein.
- Zu 27. a) 11 auf dem Friedhof.
1 umgebettet nach Ovelgönne/ Weser. 10 umgebettet auf den Sammelfriedhof des Saarlandes.
c) 5 auf dem Friedhof.
- Zu 29. nach Juni 1944.
- Zu 32. Zwei Bomben auf Ferngasleitung am Hirschberg im Februar 1945 (nachmittags).
- Zu 34. 10.9.1939 Nachrichtenabteilung aus Mecklenburg, von 1940 bis Juni 1944 nur kleinere Kommandos, ab Juli 1944 SS-Einheiten der Division „Götz von Berlichingen“.
- Zu 35. 1939 Nachrichtenstelle einer Mecklenburgischen Division.
Dez. 1944 bis März 1945 Feldlazarett im Schulhaus.
- Zu 36. Ja, ungefähr 50 Mann, 2 M.G., Panzerfäuste, keine Gewehre.
- Zu 37. Drei Tage Amerikaner (23.3.- 27.3.1945)
- Zu 39. Eine im Lazarettendienst des Roten Kreuzes.
- Zu 42. b) Fünf infolge Artilleriebeschusses 1944/45.
- Zu 46. b) Acht in politischer Haft.

48. b) 1944/45 elf Häuser beschädigt, drei Häuser zerstört.
62. Ja, einer durch Heirat.
63. Ich glaube nicht, daß sich einschneidende Änderungen voll-
zogen haben.
64. Mir nicht bekannt.
65. Raimund Graf, Lehrer, Ludwigsthal/Saar, Schulstr. 6

Die Fragen 40, 43, 44, 45 konnten nicht beantwortet werden, weil
hierüber in Ludwigsthal keine Aufzeichnungen bestehen. Die Gemeinde-
verwaltung Bexbach wird diese Fragen innerhalb ihres Fragebogens
mitbeantworten.



Kath. Volksschule Ludwigsthal
Gemeinde Bexbach

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

019

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseingriffen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis Homburg
Gemeinde Frankenholz
Ortsteil Frankenholz

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). **2 Strassensperren (Orts Ein- und Ausgang)**
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? **Anfang 1945 im Markwald 1 Stollen**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. **nein**
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? **nein**
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). **nein**
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V. 1- oder V. 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? **nein**
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? **nein**
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? **nein**
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? **nein**
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? **nein**

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **nein**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
entfällt

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? **entfällt**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? **nein**
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
Bei Fliegerangriffen: Luftschutzbunker der Grube Frankenholz
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **ja, Gelände Faulacker, Taubenkopf**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **19. März 1945**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **St. Wendel und Kusel**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **19. und 20. März 1945**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **Neunkirchen**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Friedhof Frankenholz
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: **4, umgebettet nach Elm**
- b) alliierte Soldaten: **- 2 Russen, umgebettet nach Elm**
- c) Bevölkerung: **keine**
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? **nein**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? **24. Dez. 1944**
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). **Tagesangriff zwischen 11 und 12 Uhr**
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? **Anfang 1944**
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **nein**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **Angriff auf Funkwagen einer Truppe (Bombardierung)**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? **1939 - 1945**
Trosseinheiten der 559 V.G.R.Div.
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **1940 Feldlazarett im Luitpoldschaulhaus (Einheit unbek.)**
ausserdem Feldlazarett im Knappschafts Krankenhaus
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **ja, etwa 30 Mann, 3 Gewehre (Karabiner 98)**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **Amerikanische Truppeneinheiten ab 19. März 1945**

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

023

nein

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? *ca. 400-500*
a) am 1. Januar 1940: *100-300*
b) am 1. Januar 1944: *200-400*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *ca. 20, davon 1 als Flak-*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *helferin gefallen*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *1 weibliche*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
nicht geststellbar
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? *niemand*
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *1*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *1 erschossen*
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite: *ja*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *2 Wohnhäuser total, ca. 20 Häuser schwer beschädigt*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? *keine*
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *entf.*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *entf.*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? *keine*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?
versch. Gartengrundstücke wurde durch Bombentrichter beschädigt

nbek.)

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? *Bevölkerung von Frankenholz wurde nicht evakuiert.*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: **entfällt**
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? **entfällt**
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? **entfällt**
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? **entfällt**
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
entfällt
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
nein
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
ja, ca. 20 Personen aus der Pfalz und Rheinland
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? **nein**
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
nichts verändert.
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
liegen nicht vor.
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Ruprecht Omlor, Verw. Inspektor, Frankenholz, Bergstrasse 30

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage:

R u n d f r a g e

ÜBER DIE Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölke-
rung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. nein
2. nein
3. ja, 2 Straßensperren am Ortsein- und -ausgang, März 1945
4. ja, 1 Stollen im Markwald, 1944
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. nein
13. nein

Erdkampf:

14. nein
15. entfällt
16. entfällt
17. nein
18. nein
19. Bei Fliegerangriffen im Luftschutzbunker der Grube Frankenholz.
20. ja, Gelände Taubenkopf und Faulacker
21. 19. März 1945
22. Richtung Jägersburg-Homburg
23. 19. März 1945
24. Richtung Neunkirchen
25. nein
26. nein
27. Friedhof Frankenholz
 - a) 4, umgebettet nach Elm
 - b) 2 Russen, umgebettet nach Elm
 - c) keine
- nein

Luftkampf:

28. 23. Dezember 1944, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr

- 29. Anfang 1944
- 30. nein
- 31. nein
- 32. Angriff auf Funkwagen einer Truppe
- 33. nein

Einquartierungen:

- 34. 1939 - 1945 Trosseinheiten der 559 V.G.R.Div.
- 35. 1944 Feldlazarett im Tuitnoldschulhaus u. Knappschafts Krankenhaus
(Einheit unbekannt)
- 36. ja, etwa 30 Mann, 3 Gewehre (Karabiner 98)
- 37. ab März 1945 amerikanische Truppen

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

- 38. ca 500
 - a) 300
 - b) 400
- 39. ca 20, davon 1 als Flakhelferin gefallen
- 40. 71
 - a) 69
 - b) 1
 - c) 1
 - ja, 1
- 41. unbekannt
- 42. keine
- 43. 260
- 44. 33
- 45. 1
- 46. 1 von alliierter Seite erschossen.
- 47. 2 Wohnhäuser totalzerstört, ca 20 schwer beschädigt.
- 48. keine
- 49. keine
- 50. verschiedene Gartengrundstücke durch Bombenrichter beschädigt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

- 51. keine Evakuierung
- 52. entfällt
- 53. entfällt
- 54. entfällt
- 55. entfällt
- 56. entfällt
- 57. entfällt
- 58. entfällt
- 59. entfällt
- 60. nein
- 61. ja, ca 20 Personen aus der Pfalz und dem Rheinland
- 62. ja, 5 Familien
- 63. unverändert
- 64. nein
- 65. Albert Omlor, Dir.d.Volksschule, Frankenholz/Saar
Hauptstr.475

Kreis Homburg
Gemeinde Frankenholz
Ortsteil Frankenholz

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). **ja, 2 Straßensperren am Ein- und Ausgang des Ortes, März 1945**
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? **1 Stollen im Markwald, 1944**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. **nein**
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? **nein**
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). **nein**
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? **nein**
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? **nein**
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? **nein**
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? **nein**
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? **nein**
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? **nein**

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? **nein**
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **entfällt**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **entfällt**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
entfällt

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? **entfällt**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? **nein**
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
Bei Luftangriffen im Luftschutzbunker der Grube Frankenholz
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **Das Gelände Taubenkopf und Faulacker**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **19. März 1945**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **Jägersburg und Homburg**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **am 19. März 1945**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **Neunkirchen**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? **Ortsfriedhof, 1955 umgebettet nach Elm**
- a) deutsche Soldaten: **4**
- b) alliierte Soldaten: **2 Russen**
- c) Bevölkerung: **.-.**
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? **nein**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). **23. Dezember 1944, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr**
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? **Anfang 1944**
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **nein**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **Funkwagen einer Truppe**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? **während des ganzen Krieges**
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **1940 ein Feldlazarett (Einheit unbekannt)**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **ja, etwa 30 Mann, 3 Gewehre (Karabiner 98)**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **seit 19. März 1945; amerikanische Truppen**

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

030

- nein
38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? um 500
a) am 1. Januar 1940: 300
b) am 1. Januar 1944: 400
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? um 20, davon 1 als Flak-
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) **helferin** gefallen.
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? 71
a) zu Lande: 68
b) zur See: 1
c) in Luftkämpfen: 1
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? 1
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
ist nicht bekannt
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseins-
wirkungen das Leben? **keine**
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): **keine**
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): **keine**
c) auf andere Weise: **keine**
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 260
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 33
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 2
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder
politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? 1
a) von deutscher Seite: . - .
b) von alliierter Seite: 1
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir
um Angabe des Prozentsatzes). 2 Gebäude total, um 20 schwer beschädigt
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? **keine**
a) im Kriegsjahr 1939/1940: "
b) im Kriegsjahr 1944/1945: "
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? **keine**
a) im Kriegsjahr 1939/1940: **keine**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **keine**
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? **verschiedene Gartengrundstücke durch Bombentrichter**

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? **Keine Evakuierung**
a) im Kriegsjahr 1939/1940: **keine**
b) im Kriegsjahr 1944/1945: **keine**

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? **entfällt**
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? **entfällt**
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? **entfällt**
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? **entfällt**
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? **entfällt**
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? **nein**
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
ja, um 20 Personen aus Pfalz und Rheinland
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? **5 Familien**
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? **nein**
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? **nicht bekannt**
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
**Fritz Schwingel, Dir.d.Volksschule, Frankenholz-Saar,
 Hauptstraße 491**

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: H o m b u r g
Gemeinde: H ö c h e n

R U N D F R A G E

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im
2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet:

Militärische Anlagen:

1. Liegen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker ? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien ? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und Angabe der Länge wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.) ? wenn ja wo ? welche ? Wann angelegt ? Wenn möglich mit Kartenskizze .
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände ? Wenn ja : Wo ?, Wieviele ? Wann angelegt ?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder ? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung .
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz ? Wenn ja: Wo ? Wann angelegt ?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände ? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak)
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren ? Wenn ja, Wie lange ? Ungefährer Anzahl der Ballons ?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2 Geschossen ? Wenn ja: Wo ? Wie lange in Benutzung ?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager ? Wenn ja: Wo ? Ungefährer Größe ?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf Batterien, Eisenbahngeschützen ? Wenn ja: Wo ?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort ?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche anderen milit. Anlagen ?
- 14.

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt ?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940
 b) im Kriegsjahr 1944/1945
15. Welcher Art waren diese Kämpfe ? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
16. Waren sämtliche unter Frage und 3 genannten Stellungen besetzt ?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an ? Wenn ja: Wann ? Wo ? Welche ?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt ?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf ?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß ?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen ?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück ?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein ?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen ?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung ?

Nein

Nein

Ja, Waldabteilung "Dörrberg", im Jahre 1944, Laufgräben und Mannschaftsunterstände, Waldabteilung "Pfaffenwald" Panzergraben. In der Hauptstraße des Dorfes (Bürgermeisteramt und Hauptstr. Nr. 779 Panzersperren)

Ja, Hauptstraße (Steinbruch der Raiffeisen Genossenschaft) 1 Luftschutzbunker
Danzweilerstraße (Grundstück von Karl Sorg) 1 "
beide angelegt in den Jahren 1943/44

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

Nein

--

Nein

Nein

Nein

--

Ja

5. April 1945

Nach Osten

Am 5. April 1945

Von Westen

Nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion ?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt ?
Wo beerdigt ?
Gegebenenfalls wohin umgebettet ?
- a) deutsche Soldaten;
 - b) alliierte Soldaten;
 - c) Bevölkerung;
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenonfriedhöfe ?

Luftkampf :

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt ?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachangriffen)
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet ?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab ? Wenn ja: Wann ?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab und mußten Flugzeuge notlanden ?
Wenn ja : Wann ? Wo ? deutsche oder alliierte ?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung oder waren die Ziele nicht klar erkennbar ?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2 Geschosse ab ? Wenn ja : Wann ?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert ? Welche ?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.) ? Wenn ja: Welche ? Wie lange ?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit ? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert ? Welche (Französische & oder Amerikaner) ?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung :

38. Wieviel männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst ?
- a) am 1. Januar 1940
 - b) am 1. Januar 1954
39. Wieviel weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst ?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen ?
- a) zu Lande
 - b) zur See
 - c) in Luftkämpfen
- Waren darunter weibliche Personen ? Wenn ja & Wieviele ?
41. Wieviele militärisch nicht ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm) ?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben ?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt);
 - b) entfällt
 - c)
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft ?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt ?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben ?

Nein

--

Nein

Im Sommer 1944, mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Am 19.3.1945 nachmittags gegen 15 Uhr

Anfang 1944

Nein

Nein

Tieffliegerangriffe gegen die deutschen Truppen und gegen Kraftfahrkolonnen.

Nein

Bezin-Tankkolonne, Panzerreparaturwerkstätte der SS, 6 Monate

Nein

Amerikaner, etwa 7 Wochen

54

333

Nachrichtenheiferinnen 6

Lazarettendienst 2

47

2

-

-

-

1 Person

19.3.45

195

16

2

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet ?
 a) von deutscher Seite
 b) von alliierter Seite
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer ?
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer ?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940
 b) im Kriegsjahr 1944/1945
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt ?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940
 b) im Kriegsjahr 1944/1945
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden ?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen ?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. bis einschl. 62.

- Zu Fr. 63. Die Gemeinde ist durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur nicht verändert worden und hat den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg.
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen ? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material ?

Höhen, den 22. September 1955

Der Bürgermeister:

Müller

L

g von
ngerichtet ?

--
--

pfer ?

Keine

Keine

1 Gebäude durch Artilleriebeschuss beschädigt.

esprengt ?

Keine

Keine

Schäden ?

Keine

--

entfällt

on
nd

arten-
efindet

Nein

Einr.: 28.9.55

Kreis: H o m b u r g

Gemeinde: K l e i n o t t w e i -
l e r

Amt: L i m b a c h

R u n d f r a g e

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu 1) nein

Zu 2) nein

Zu 3) nein, lediglich Panzersperren aus Baumstämmen an den Orts-
eingängen.

Zu 4) nein

Zu 5) nein

Zu 6) nein

Zu 7) ja, Gewanne "Butterhügel", Dezember 1943 - März 1945, Flak-
Batterie 8,8 cm

Zu 8) nein

Zu 9) nein

Zu 10) ja, Wald an der Homburger Straße, 2 qkm.

Zu 11) nein

Zu 12) nein

Zu 13) nein

Erdkampf:

Zu 14) a) nein

b) ja, Abwehrkämpfe beim Rückzug der deutschen Truppen.

Zu 15) Panzerkämpfe

Zu 16) nein

Zu 17) nein

Zu 18) nein

Zu 19) teilweise außerhalb des Ortes im Wald, teilweise noch inner-
halb des Ortes.

Zu 20) nein

Zu 21) 20. März 1945

Zu 22) in Richtung Osten (Homburg und Jägersburg)

Zu 23) 20. März 1945

Zu 24) aus Richtung Südwesten (Altstadt)

Zu 25) nein

Zu 26) nein

Zu 27) a) Gemeindefriedhof Kleinottweiler (1955 umgebettet nach Elm)
b) keine
c) keine

Luftkampf:

Zu 28) keine

Zu 29) 1944

Zu 30) ja, 1940 und 1944

Zu 31) ja, 1944, Gemarkung "Höcherbach", deutscher Flugzeug.

Zu 32) fällt weg

Zu 33) nein

Einquartierungen:

Zu 34) 1939 - 1945 mit geringfügigen Unterbrechungen, Nachschubeinheiten, Eisenbahnpioniereinheiten, Artillerieeinheiten, Infanterieeinheiten, Flakseinheiten, Panzereinheiten

Zu 35) nein

Zu 36) ja, ca. 50 Mann unbewaffnet.

Zu 37) 20. März 1945 - Juli 1945 Amerikanische.
Juli 1945 - Frühjahr 1949 Französische

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

Zu 38) a) 46

b) ~~22~~ 96

Zu 39) 7

Zu 40) a) 18

b) keine

c) 1

nein

Zu 41) nein

Zu 42) a) keine

b) keine

c) keine

Zu 43) 62

Zu 44) 15

Zu 45) keine

Zu 46) a) keine

b) keine

- Zu 47) keine
Zu 48) a) keine
 b) keine
Zu 49) a) keine
 b) keine
Zu 50) keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung
(Die Bevölkerung war nicht evakuiert)

- Zu 51) fällt weg
Zu 52) fällt weg
Zu 53) fällt weg
Zu 54) fällt weg
Zu 55) fällt weg
Zu 56) fällt weg
Zu 57) fällt weg
Zu 58) fällt weg
Zu 59) fällt weg
Zu 60) fällt weg (nein)
Zu 61) nein
Zu 62) nein
Zu 63) nein
Zu 64) nein
Zu 65) Amt Limbach b.Homburg

Aufgestellt:
Limbach, den 5. August 1955
Der Amtsvorsteher:

Limbach

Kreis

Gemeinde *Tüschbach*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
 2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
 3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Laufgräben anfangs 1945 n. besetzten Feldwegenlöcher an allen expon. Punkten angelegt, Straßensperren an den 3 Dorfausgängen*
 4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *1944 von Privatsenden in der Schmelzgr. in der Hauptstr. je 2 Stollen angelegt*
 5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *nein*
 6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
 7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *1 Flakgeschütz am Fellingweg beim Eisenbahnstation. 8,8 cm Anfang 1945*
 8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
 9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
 10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? *nein*
 11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
 12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *ja*
 13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*
Zwei Freilichtjäger 1940 waren auf dem Grundstück d. Hölzerz. auf d. Krämerberg im Feldlagerort, aber nicht mehr. 1944 abgebaut & kam in d. Lagerort. 1945 abgebaut
- Erdkampf: *1944 wurde d. Hölzerbach im Winter 1944/45 abgebaut & kam in d. Lagerort. 1945 abgebaut*
14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *nein*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *ja*
 15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Kollisionshandlung des Dorfs durch die Amerikaner, aus Richtung Kirsch.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *überhaupt nicht.*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *1*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *am 20. 3. 45* *in Keller + Unterdunkel.*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *21. 3. 45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Hornberg*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *21. 3. 45 um 10 h*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Hohlhof (S) u. Gerbach (N)*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten: *Grabschrift 1955 umgebettet in am Hain 1945*
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *keine*
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Juli 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *gegen Bevölkerung*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *alle zusammen v. Land. Juli 40 von Aug 44 Ende 1945 mit kurzen Unterbrechungen. Wehrkräften von Sept. 39 -*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *unter 20. u. 21. 3. 45 in Ortschaften ein Feldlazarett.*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *etwa 60 Mann, unbeschwert.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *(etwa 14 Tg. Amerikaner, austral. & Tg. Franzosen) von 21. 3. 45 etwa 14 Tg. Amerikaner, im Juli ein paar Tg. Franzosen*

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarl. Gemeinden u. ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

- ad 1. nein.
" 2. nein."
" 3. anfangs 1945 Laufgraben u. Schützenlocher an allen exp. Punk-
ten der Gemarkung in Pflichtarbeit angelegt, sowie 3 Stassen
sperren an den Ortsausgängen.
" 4. 1944 von Ortseingewohnern in der Schmelzstr. einen u. in der
Hauptstr. 2 stollen in berghange eingegraben.
" 5. nein.
" 6. nein.
" 7. 1 Flak 8,8 am unteren Botweg gegen den Eisenbahndamm.
" 8. nein.
" 9. nein.
" 10. nein.
" 11. nein.
" 12. ja.
" 13. Im Frühjahr 1940 wurde auf dem Grundstück des Unterzeichneten
auf dem "Krämersberg" ein Feldlaz. ,teils in fester Bauweise,
teils in Baracken errichtet, aber nicht belegt; es wurde 1941
abgebaut u. in die Gegend von Mettlach gebracht.
1944 wurde der Höcherbach im "Weiher" an der Strasse Altstadt-
Niederbexbach gestaut, um als Panzersperre zu dienen.

E r d k a m p f:

- " 14a. nein
b ja.
" 15. Artilleriebeschuss durch die Amerikaner aus Richtung Kirkel.
" 16. überhaupt nicht.
" 17. nein.
" 18. nein.
" 19. in Kellern u. Unterständen.
" 20. am 20.3.45
" 21. 21. 3. 45
" 22. Richtung Homburg.
" 23. 21. 3. 45 gegen 10 Uhr.
" 24. Panzer u. Inf. von Kohlhof (S) u. Bexbach (N)
" 25. nein.
" 26. nein.
" 27. Ortsfriedhof--März 1955 umgebettet nach F l m, 1955

L u f t k a m p f .

- ad 28. keine.
- " 29. Juli 44
- " 30. nein.
- " 31. nein.
- " 32. Bordwaffenbeschuss gegen Bevölkerung.
- " 33. nein.

E i n q u a r t i e r u n g e n .

- " 34. alle Gattungen von Landstreitkräften von 1939-1945 mit kurzen Unterbrechungen.
- " 35. von 20-21. 3. 45 im Schulhaus ein Feldlaz.
- " 36. ja - etwa 60 Mann, unbewaffnet.
- " 37. von 21.3.45 an etwa 14 Tg. Amerikaner, anf. Juli ein paar Tg. Franzosen.

Kriegsschaden u. Verluste.

- " " 38a 192
- b "
- " 39. 7 Nachrichtenh. u. 5 Krankeschw.
- " 40a 64
- b keine
- c keine
- darunter keine weiblichen Personen.
- " 41. 5 Volksturmänner.
- " 42a eine Pers. durch Bordbeschuss am 2.3.45
- b 2 " " Aribeschuss.
- c keine.
- " 43. 108
- " 44 keine
- " 45 5
- " 4446. 4 Personen wegen pol. Vergehen in Haft(Theley bezw. Binsental
- " 47. keine.
- " 48a keine
- b ein Haus total, 15 schwerbesch.
- " 49. a keine.
- b keine.
- " 50 Wald im Kleinen Hirschberg durch Aribeschuss.

Schicksale der Bevölkerung

51-59 entfällt.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

- ad 60 von Herbst 40 bis Ende März 45 befand sich im Tanzsaal
des Gasthauses Kleon ein Gefangenelager mit 20-30 frz.
Kriegsgefangenen.
- " 61 2 Familien Buchenlander, die nach Lothringen umgesiedelt
waren u. sich hier sesshaft gemacht haben.
- " 62 ja, 1 Pole.
- " 63 Die Struktur des Dorfes hat insofern eine wesentliche
Veränderung erfahren, als aus einem typischen Bergmanns-
bauerndorf mit 11 rein bauerlichen Betrieben (die heute
noch bestehen) ein Arbeiterdorf geworden ist.
- " 64 nein.
- " 65 K r e m p Ludwig, Direktor d. Volksschule, seit 1920 mit
kurzer Unterbrechung hier wohnhaft.

Niederbach im Sept. 1955

Kremm

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

047

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: } 192
b) am 1. Januar 1944: }
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *+ Sachverständigenk.*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *5 Krankenschw.*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 64
b) zur See: *0*
c) in Luftkämpfen: *0*
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *keine*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
5 Volksturmangehörige
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *15. d. Luftangr. von 2. 3. 45*
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): *2 Pers. d. Artilerie*
c) auf andere Weise: *keine*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *108*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *keine*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *5*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite: *4 Pers. wegen pol. Vergehen in Saale & GutsMuths*
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *keine*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *1 Haus total, 15 schwer*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *Wald im R. Hirschberg durch Artillerie
" am Krämerberg d. Jan eines R. A. S. Lejers*
- Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung**
51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? *zufällig*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

Ja, 40 - 45 im Ort Klein Ellscheid. Kriegsgefangene

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

3 Flüchtlinge, die in der Gemeinde aufgenommen wurden.

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

Die Gemeinde hat sich in einem gewissen Ausmaß verändert.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Geg. 28.9.55

Kreis: H o m b u r g
Gemeinde: Niederbexbach
Amt: Linsbach

049

R u n d f r a g e
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

- Zu 1) nein,
Zu 2) nein,
Zu 3) Auf den Hauptstrassen in den Ortsausgängen nach Mittelbexbach, Altstadt und Neunkirchen-Kohlhof befanden sich Panzersperren aus schweren Baumstämmen. Sie wurden im Herbst 1944 angelegt.
Bei den Flammnummern 1010-1015 "Mittlere Gewanne bei Ortweiler" in der Nähe der Zahnlinie Homburg-Neunkirchen wurde im Sommer 1944 eine grössere Panzerabwehr-Stellung gebaut.
Im Herbst 1944 lagten Bevölkerung in Pflichtarbeit und Militär in der 3. und 4. Gewanne vor dem Schenkelswald" rechts der Strasse nach Mittelbexbach und in der Gewanne "bei Ortweiler" westlich des Dorfes ein weites Laufgraben-system mit M.G.-Stellungen an.
Zu 4) Innerhalb des Dorfes und in unmittelbarer Nähe des Ortes waren seit 1939 in den Bergabhängen verschiedene kleinere Schutzunterstände angelegt.
Zu 5) nein,
Zu 6) nein,
Zu 7) In den Jahren 1943/1944 befand sich auf dem kleinen Hirschberg in 2 Stellungen V. rllingsflak. Einsatz bei Fliegerangriffen.
Zu 8) nein,
Zu 9) nein,
Zu 10) nein,
Zu 11) nein,
Zu 12) nein,
Zu 13) Im Frühjahr 1940 wurde auf dem Krünersberg, "1. Gewanne, Flammnummer 1303, 1336 u. 1339 auf einer Fläche von ungefähr 50 m in massiven Stein- bzw. Holzbaracken ein Feldlazarett eingerichtet. Das Lager war nie belegt und wurde im Jahre 1943 von einer Militäreinheit wieder abgebaut.
Der Bachlauf bei der Wossackerühle an der Strasse nach Altstadt wurde im Herbst 1944 durch einen neu angelegten Staudamm aufgefangen. Eine grosse Fläche des Tales "Jm Wossackerweiher" wurde so unter Wasser gesetzt.

Erdkampf:

- Zu 14 a) nein,
Zu 14 b) ja,
Zu 15) März 1945 geringe Rückkämpfe deutscher Infanterieeinheiten mit amerikanischen Panzerspitzen.
Starker Artilleriebeschuss amerik. Einheiten aus Richtung Linsbach-Kaiserstrasse.
Zu 16) nein,
Zu 17) nein,
Zu 18) nein,

- Zu 19) Die Einwohner hielten sich in den Kellern ihrer Häuser und in Schutzunterständen auf.
Zu 20) ja, in der Zeit vom 18.3. - 20.3.1945.
Zu 21) am 21. März 1945.
Zu 22) Die im Ort befindlichen deutschen Truppen gerieten in amerikanische Kriegsgefangenschaft.
Zu 23) Am 21. März 1945, 9 Uhr.
Zu 24) Einige amerik. Panzerspähwagen aus Richtung Altstadt-Liembach. (Süden) Panzertruppen und Infanterieeinheiten (Amerikaner) auf den Strassen von Bexbach und Neunkirchen-Kohlhof her. (Norden u. Osten)
Zu 25) nein,
Zu 26) nein,
Zu 27 a) Gemeindefriedhof Niederbexbach. (März 1955 umgebettet nach Elm/Saar)
27 b) nein,
28 c) Gemeindefriedhof Niederbexbach.

Luftkampf:

- Zu 28) Am 6.11.1944 Sprengbombenabwurf (M.Kal.) Gewanne "Kiesel und Alt-unner." Vormittags, Tag.
Am 13.12.1944 Sprengbombenabwurf (schw.Kal.) Gewanne "Kleiner Hirschberg". Nachmittags, Tag.
Am 28.12.1944 Sprengbombenabwurf (M.Kal.) "Gewanne "Im Tiergarten" Mittag.
Am 14.2.1945, vor- und nachmittags, Tag, Spreng- und Brandbomben, Bahnkörper Gewanne "Bei Ottweiler".
Zu 29) Juli 1944.
Zu 30) nein,
Zu 31) nein,
Zu 32) Die Luftangriffe richteten sich gegen die Bahnanlagen und den Staudamm bei der Woogsackermühle.
Der Bordwaffenbeschuss galt der Bevölkerung.
Zu 33) nein.

Einquartierungen:

- Zu 34) Von Juli 1939 bis März 1945 mit kurzen Unterbrechungen. (Infanterie, Artillerie, Flak)
Zu 35) Am 20.21. und 22. März 1945 befand sich im Bad und Keller des Schulhauses ein Feldlazarett. (Einheit unbekannt)
Zu 36) ja, etwa 60 Mann, unbewaffnet.
Zu 37) Vom 21.3.1945 - Anfang April 1945 Amerikanische Truppen. Anfang Juli 1945 eine Woche lang franz. Besatzung.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

- Zu 38)
a) 192
b)

- Zu 39) 7 Nachrichtenhelferinnen, 5 Krankenschwestern.

- Zu 40)
a) 64 einschl. der in den Kämpfen Verschollenen.
b) keine,
c) keine,
Darunter waren keine weiblichen Personen.

- Zu 41) Keine,
Zu 42) 1 Person durch Bordbeschuss am 2.3.1945,
42a) 2 Personen durch Artilleriebeschuss.
42b) nein,
Zu 43) 108,
Zu 44) keine.
Zu 45) 5,
Zu 46) 4 Personen wurden längere Zeit in Haft gehalten.
(Seite unbekannt)
Zu 47) Keine.
Zu 48
a) Keine.
b) 2 Totalschaden
15 grössere Schäden.
Zu 49
a) Keine,
b) Keine.
Zu 50) Gemeinde- und Privatwaldungen am "kleinen Hirschberg" und im
"Tiergarten" durch Bombenabwurf.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

- Zu 51 bis 59) entfällt, Gemeinde war nicht evakuiert.
Zu 60) In der Zeit von Herbst 1940 bis März 1945 befand sich im
Saale des Gasthauses Klein ein ein Gefangenenerlager mit
franz. Kriegsgefangenen. Belegung 20-30 Mann.
Zu 61) 7 Familien, Suchenländer, (Volksdeutsche aus Ruessien) die in
Lothringen angesiedelt waren.
Zu 62) ja, 1 Pole.
Zu 63) nein,
Zu 64) nein,
Zu 65) Amt Limbach bei Homburg.

Aufgestellt:
Limbach, den 9. August 1955
Der Amtsvorsteher:

Leibner

Kreis: Homburg - Saar

Gemeinde: Oberbexbach

Ortsteil: ---

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Nein.
2. Nein.
3. Nein.
4. 8 Behelfsmässige Schutzunterstände, angelegt 1943/44.
Kirschhock Karl, Hauptstr., Presser Peter, Hauptstr., Stolz Paul,
Ottweilerstr., Fries Ludwig, Brunnengasse, Pirrung Friedrich,
Waldmohrerstr., Joos Alfons, am Hochwaldsberg, Gemeinde Oberbexbach,
am Schulhaus. Frisch Helene Wwe., Neunkircherstrasse.
5. Nein.
6. Nein.
7. Nein.
8. Nein.
9. Nein.
10. Nein.
11. Nein.
12. Nein.
13. Nein.

Erdkampf:

14. Nein.
15. keine.
16. ---
17. Nein.
18. Nein.
19. ---
20. Nein.
21. 19. März 1945
22. Homburg
23. 19. März 1945
24. ~~Friedrich~~
25. Nein.

1. 11. 50.

2. 11. 50.

Luftkampf:

28. 4. Nov. 1944, 12.15 Uhr.
29. Keine.
30. Keine.
31. Keine.
32. Ziele nicht klar erkennbar.
33. Nein.

Einquartierungen:

34. In der Zeit von Sept. 1939 bis Okt. 1940 waren abwechselnd Infanterieeinheiten, Pioniereinheiten und Artillerieeinheiten im Ort untergebracht. Von Juni 1944 bis Kriegsende waren Einheiten verschiedener Waffengattungen, meist nur kurze Zeit, untergebracht. Nähere Angaben nicht möglich, da keinerlei Aufzeichnungen vorhanden sind.
35. Nein.
36. Nein.
37. Vom 20. März bis 31. März und vom 1. April bis 13. April 1945 amerikanische Truppen.
Vom 14. Mai bis 23. Mai 1945 französische Truppen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

38. a) 188
b) 502
39. 17
40. a) 141
b) 1
c) 2
41. Keine.
42. a) 2
b) --
c) --
43. 486
44. 71
45. 8
46. a) Keine.
b) Keine.
47. 7 8 Stück 100 %, 7 Stück 50 - 80 %, 26 Stück 10 - 30 %, 41 Stück bis 10 %.
48. a) keine.
b) keine.

1. a) Keine.

b) Keine.

2. Keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

3. a) -- Die Bevölkerung von Oberbexbach war nicht evakuiert.

b) --

4. a) --

b) --

5. a) --

b) --

6. a) --

b) --

7. a) --

b) --

8. a) --

b) --

c) --

9. --

10. --

11. --

12. --

13. 22 Flüchtlinge (Schlesien, Ostpreussen, CSR, Rumänien)

14. 11 Franzosen, 4 Italiener,

15. Die Gemeinde hat heute noch den gleichen Charakter und das gleiche äussere Bild wie vor dem 2. Weltkrieg.

16. Nein.

17. Verw. O. Insp. Benno Andres, Oberbexbach,

Kreis *# Gumburg*
Gemeinde *Pörschbach*
Ortsteil *Kath. Volksschule*
E. 15. 2. 56.

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *nein*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *ja, 5 größere u. einzelne kl. Privatunterstände*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *nein*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *nein*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *21. 3. 1945*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Süden*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *21. 3. 1945*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Norden*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.